

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
23 (1876)**

25 (22.6.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-560077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-560077)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljahr Pränumer.-Preis: 50 \mathfrak{f} .

1876. Donnerstag, 22. Juni. **N^o. 25.**

Gefundene Sachen.

1 Portemonnaie mit Geld. 1 Schlüssel. 1 tannener Balken, etwa 6 Meter lang.

Bekanntmachungen.

1) Die städtische Badeanstalt an der oberen Hunte wird mit dem heutigen Tage eröffnet.

Die Benutzung der beiden gemeinschaftlichen Aus- und Ankleidezelte ist unentgeltlich, die Vergütung für die Benutzung des dritten, aus 8 Einzelzellen bestehenden Zeltes beträgt im Abonnement 3 Mk.; für ein einzelnes Bad 20 Pf. Abonnement-Karten werden auf dem Polizeibüreau des Rathhauses in den Geschäftsstunden ausgegeben; Die Vergütung für einzelne Bäder ist jedesmal an den Badewärter Börries zu zahlen.

Der Badewärter hat gegen eine vom Magistrat festgesetzte auf der Badeanstalt angeschlagene Tage die Lieferung, Aufbewahrung und Reinigung der Badeutensilien zu übernehmen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1876 Juni 17.

v. Schrenck.

2) Der Magistrat sieht sich veranlaßt, daran zu erinnern, daß sowohl derjenige, welcher ein neues Gebäude aufführen oder eine Befriedigung setzen will, als auch derjenige, welcher ein vorhandenes Gebäude ganz oder theilweise abbrechen oder eine an die Straße grenzende Befriedigung wegnehmen will, hiervon vorher Anzeige zu machen hat.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1876 Juni 19.

v. Schrenck.

3) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Abgang des Rottmeisters Schäfer der Klempnermeister D. D. G. Müller zum Rottmeister der Rote Nr. 21 bestellt ist.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1876 Juni 15.

v. Schrenck.

4) Der Arbeiter Theodor Bolte zu Osternburg ist als städtischer Nachtwächter verpflichtet und bestellt.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1876 Juni 19.
v. Schrenck.

5) Am Sonnabend den 24. Juni d. J. Morgens 10 Uhr anfangend, sollen auf dem Rathhause mehrere ausrangirte Sprützenleitern und eine größere Anzahl ausrangirter lederner Wassereimer, auch eine ausrangirte Wassertonne auf Kädern, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1876 Juni 15.
v. Schrenck.

Die Verlegung der Gasanstalt des Fabrikanten Fortmann hieselbst.

Gegen die in Nummer 12 des Gemeindeblatts mitgetheilte, die Anlegung einer Gasanstalt auf den Fortmann'schen Moorstücken südlich der Donnerschweerstraße genehmigende Entscheidung des Stadtmagistrats war seitens verschiedener Anwohner der Donnerschweer- und Carlsstraße, seitens der Königlich Preussischen Intendantur des zehnten Armee-Corps und endlich seitens des Vorstandes der Donnerschweer Sielacht Recurs eingelegt. Der zuletzt genannten Recurrentin, deren Eingabe am 8. April beim Großherzoglichen Staatsministerium producirt wurde, während schon am 6. April die vierzehntägige Einführungsfrist abgelaufen war, ist unterm 8. d. M. der Bescheid ertheilt, daß dem Recurse als nicht rechtzeitig eingeführt nicht habe Statt gegeben werden können.

Der Recurs der beiden andern Recurrenten ist als unbegründet verworfen. Der an die Bewohner der Donnerschweer- und Carlsstraße erlassene Bescheid, fast genau übereinstimmend mit dem an die Königlich Preussische Intendantur erlassenen, lautet wie folgt:

Auf die am 5. April d. J. eingegangene Eingabe für den Küper H. J. Witte und Consorten hieselbst, betreffend Recurseinlegung wider die Entscheidung des hiesigen Magistrats vom 23. März d. J., betreffend Anlegung einer Gas-Anstalt, erfolgt hiermit zum Bescheide, daß der Recurs, nachdem die Acten der ersten Instanz eingezogen, auch von der hiesigen oberen Medicinal-Behörde ein Gutachten eingefordert und über die Höhenverhältnisse der in Betracht kommenden Grundstücke ein Nivellement aufgenommen, unter Verurtheilung der Recurrenten in die Kosten, als unbegründet verwor-

fen wird, weil nach § 18 der Gewerbeordnung die Genehmigung zur Errichtung einer Gas-Anstalt nur dann versagt werden kann, wenn erhebliche Gefahren, Nachtheile oder Belästigungen durch dieselbe herbeigeführt werden, solche Gefahren zc. aber für die Anwohner der Donnerschweer- und Carlsstraße bei der nicht unerheblichen Entfernung der Wohnhäuser derselben von dem Plage, auf welchem die Gasanstalt angelegt werden soll, und bei der ermittelten Höhenlage derselben — die Donnerschweerstraße liegt 2,5 m., die Carlsstraße am höchsten Punkte 3,8 m., am tiefsten Punkte 0,5 m. höher als das Terrain der Gasanstalt — weder hinsichtlich einer für nachtheilig zu erachtenden Anfüllung der Luft mit gesundheitsgefährlichen Bestandtheilen, noch hinsichtlich einer schädlichen Infiltration des Bodens und insbesondere des Trinkwassers, als vorhanden angenommen werden können.

Oldenburg, den 8. Juni 1876.

Staatsministerium.

Departement des Innern.

Abtheilung für Gewerbe-Sachen.

Magistrat und Stadtrath.

Sitzung vom 22. Juni.

1. An Stelle des am 1. October d. J. auf seinen Wunsch in Ruhestand tretenden Professors Dr. Osterbind ist ein neuer Lehrer für Chemie u. s. w. an hiesiger Realschule anzustellen. Auf Vorschlag der Schulcommission wurde heute in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und Stadtraths beschlossen den Lehrer Dr. Krug, zur Zeit an der Realschule in Posen, mit dem 1. October d. J. anzustellen mit einem Gehalt von 3300 Mk.

Zugleich wurde beschlossen, den Oberlehrer Dr. Mosen an der Realschule in die zweite Gehaltsklasse zu versetzen, ebenfalls vom 1. October d. J. an.

2. In dem Voranschlag für die Real- und Vorschule pro 1876/77 waren für Aenderung der Oeffnungen der Luftkanäle, um das Durchregnen zu verhüten, 240 Mk. ausgesetzt. Eine genaue Untersuchung hatte nun ergeben, daß die an den Wänden der Aula sich zeigende Feuchtigkeit weniger von dem in die Luftkanäle eindringenden Regen, als daher rühre, daß das vom Dach kommende Wasser nicht genügend von den Thürmen abgehalten und weiter geführt wird. Zur Beseitigung des letzteren Fehlers würden zwischen Dach und Thurm Krampen von Zink anzubringen sein, während das Eindringen des Regens in die Luftkanäle durch einfache Zink-

einsätze vollständig zu verhindern sein würde. Beides zusammen würde 58 Mk. kosten, also 182 Mk. weniger, als die im Voranschlag vorgesehene Aenderung.

Es waren ferner in dem Voranschlag für den Anstrich der Aula mit Wasserglas 100 Mk. bestimmt. Die bisher hier mit Wasserglas Anstrich angestellten Versuche, hauptsächlich bei den hiesigen Eisenbahn-Gebäuden, sind indessen nicht günstig ausgefallen, so daß der Magistrat zu der Ansicht gekommen war, daß es zweckmäßiger sei, die Umfassungsmauer der Aula mit einem Delanstrich zu versehen, dessen Kosten sich auf 245 Mk. 76 Pf. belaufen würden.

Der Magistrat beantragte daher die Genehmigung der von ihm jetzt vorgeschlagenen Arbeiten an der Aula der Realschule statt der im Voranschlag vorgesehenen, wodurch sich die Ausgaben um 26 Mk. 24 Pf. ermäßigen würden. Der Stadtrath ertheilte die Genehmigung.

3. Der Beschluß über den in der vorigen Sitzung gestellten Antrag, dem Badewärter Börrjes eine Remuneration aus der Stadtkasse nicht zu bewilligen, demselben dagegen die Erträge, welche aus der Benutzung der Einzelzellen für einzelne Bäder erzielt werden, zu überweisen, war heute zu wiederholen. Der Antrag wurde abgelehnt, dagegen der des Magistrats, den Schiffer Börrjes für die diesjährige Bade-Saison gegen eine Vergütung von 330 Mk. als Badewärter zu engagiren, angenommen.

Schließlich wurde beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob es nicht zweckmäßiger sei, demnächst den Wirthschaftsbetrieb von dem Dienste des Badewärters zu trennen.

Elisabeth-Kinder-Krankenhaus betr.

Das Staatsministerium hat unterm 2. d. M. dem Curatorium des Elisabeth-Kinder-Krankenhauses mitgetheilt, daß der hiesige Schützenverein bei einer vom Staatsministerium genehmigten Ergänzung seiner Statuten beschlossen hat, daß im Falle einer Auflösung des Vereins das gesammte Vermögen desselben dem Elisabeth-Kinder-Krankenhaus anheimfallen soll.

Am 21. April d. J. fand im Großherzoglichen Theater eine Vorstellung zum Besten des Elisabeth-Kinder-Krankenhauses statt. Der Reinertrag derselben, 256 Mk. 68 Pf. ist dem Curatorium am 10. d. M. von Großherzoglicher Theater-Commission überwiesen worden.

Verantwortlicher Redacteur H. C. Suchtling.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.